

## Konkretisierungspapier zum Eckpunkte- und Umsetzungspapier zu den CPR-Prozessen

Das Konkretisierungspapier ist eine gemeinsame Position der im Beirat vertretenen interessierten Kreise der Bauwirtschaft im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau). Mit dem Konkretisierungspapier werden die Vorschläge des Eckpunkte- und Umsetzungspapiers in Aufgaben gegliedert und erläutert. Die Handlungsvorschläge erfolgen bezogen auf Beispiele (werkmäßig hergestellte Produkte aus Holzwolle). Die vorgestellten Aufgaben beziehen sich auf die möglichen Aufgaben der möglicherweise beteiligten Stellen in einem zukünftig abgestimmten System.

### **Aufgabe 1**

#### **MS stellen die bauaufsichtlichen Anforderungen an das Produkt in Abhängigkeit vom Verwendungszweck zusammen (Beispiel werkmäßig hergestellte Produkte aus Holzwolle DIN EN 13168)**

Der Wärmeschutz in Gebäuden ist in MVV-TB A 6 geregelt. Produkthanforderungen finden sich in MVV-TB A 6.2.1:

- Wärme- und feuchteschutztechnische Bemessungswerte gemäß DIN 4108-4  
Wesentliches Produktmerkmal ist der Nennwert der Wärmeleitfähigkeit, der über eine Zuordnungstabelle einem Bemessungswert für die energetische Berechnung zugeordnet wird. Zugehörig ist dabei die Angabe der Dicke.
- Anwendungsbezogene Anforderungen an werkmäßig hergestellte Wärmedämmstoffe gemäß DIN 4108-10  
Unterschieden werden die Anwendungsgebiete Decke/Dach, Wand und Perimeter. Jedes Anwendungsgebiet wird weitergehend differenziert: Decke/Dach: 12 Verwendungszwecke; Wand: 12 Verwendungszwecke; Perimeter: zwei Verwendungszwecke. Für jeden Verwendungszweck werden gemäß Tabelle 3, Abschnitt 4.3.2 der DIN 4108-10 unterschiedliche Produkthanforderungen gestellt. Insgesamt werden für die unterschiedlichen Verwendungszwecke an acht Produkteigenschaften bauaufsichtliche Anforderungen gestellt:
  - Grenzabmaße für die Längen
  - Grenzabmaße für die Breite
  - Grenzabmaße für die Dicke
  - Rechtwinkligkeit
  - Ebenheit
  - Druckspannung oder Druckfestigkeit CSi
  - Biegefestigkeit BS
  - Wasseraufnahme bei kurzfristigem teilweisen Eintauchen WS
- Anforderungen an den Brandschutz sind in MVV-TB A 2 festgelegt. Für Holzwolle kommen Regelungen folgender Normen zum Tragen:
  - Einstufung des Brandverhaltens (Klasse) von Baustoffen gemäß DIN EN 13501-1
  - Nachweis des Glimmverhaltens nach EN 16733

Insgesamt sind damit für alle 26 Verwendungszwecke 12 Wesentliche Produktmerkmale relevant. Jeder MS erstellt entsprechende Listen und meldet die Wesentlichen Merkmale der EU Kommission. Die Angaben der Mitgliedstaaten sollten digital in einem einheitlichen Format erfolgen.

<b>Liste der Wesentlichen Merkmale für Holzwolle zur Gebäudedämmung (Deutschland)</b>
Bemessungswert Wärmeleitfähigkeit
Dicke
Glimmverhalten
Brandverhalten (Klasse)
Grenzabmaße für die Längen
Grenzabmaße für die Breite
Grenzabmaße für die Dicke
Rechtwinkligkeit
Ebenheit
Druckspannung oder Druckfestigkeit CSi
Biegefestigkeit BS
Wasseraufnahme bei kurzzeitigem Eintauchen WS

**Bild 1**

**Aufgabe 2**

**MS legen die Leistungsanforderungen an die Wesentlichen Merkmale in Abhängigkeit vom Verwendungszweck fest**

Die Leistungsanforderungen für Holzwolle sind in Deutschland mit den o.g. Regelwerken festgelegt, insbesondere mit Tabelle 3, Abschnitt 4.3.2 der DIN 4108-10. In der Tabelle sind alle Verwendungszwecke zusammengefasst. Die Tabelle ist zu vereinzeln und in 26 Einzeldateien entsprechend der Verwendungszwecke aufzuteilen. Die Dateien mit den maschinenlesbaren Daten zu den Produkthanforderungen werden über die Produktinformationsstelle öffentlich zugänglich gemacht.

**Bauaufsichtliche Anforderungen an Produkteigenschaften von Holzwolle zur Wärmedämmung in Gebäuden in Abhängigkeit vom Verwendungszweck**

	<b>Datei 1</b>	<b>Datei 2</b>	<b>Datei 3</b>	<b>...</b>
<b>Anwendungsgebiet</b>	Dach/Decke	Dach/Decke	Wand	
<b>Verwendungszweck</b>	DAD dk	DAA	WAB dk	
Bemessungswert Wärmeleitfähigkeit	x	x	x	
Dicke	x	x	x	
Glimmverhalten	x	x	x	
Brandverhalten (Klasse)	x	x	x	
Grenzabmaße für die Längen	L1	L1	L1	
Grenzabmaße für die Breite	W1	W1	W1	
Grenzabmaße der Dicke	T1 bzw. T3	T1 bzw. T3	T1 bzw. T3	
Rechtwinkligkeit	S1	S1	S1	
Ebenheit	P1	P1	P1	
Druckspannung oder Druckfestigkeit CSi		CS(10) 100		
Biegefestigkeit			N500	
Wasseraufnahme bei kurzzeitigem Eintauchen WS		< 5 kg/m <sup>2</sup>	< 5 kg/m <sup>2</sup>	

**Bild 2**

**Aufgabe 3**

**Die EU Kommission erstellt ein Gesamtverzeichnis mit allen Wesentlichen Merkmalen, die von den MS für ein harmonisiertes Bauprodukt für alle Verwendungszwecke gefordert werden.**

Es wäre wünschenswert, das Gesamtverzeichnis als digitales System zu betreiben, in das die MS Änderungen bei den Wesentlichen Merkmalen direkt einpflegen können. Diese Änderungen könnten dann dort, zunächst mit einem Status „vorläufig“, bekannt gemacht werden und schließlich von den zuständigen europäischen Gremien beraten und in den Normungsauftrag integriert werden. Dadurch könnte bei CEN frühzeitig mit entsprechenden Vorarbeiten bzw. Planungen für die Normung

## Konkretisierungspapier zum Eckpunkte- und Umsetzungspapier zu den CPR-Prozessen

begonnen werden und der Informationsfluss zwischen allen beteiligten Interessengruppen wäre zügig, transparent und nachvollziehbar.

Aus Gründen der Vereinfachung wird nachfolgend davon ausgegangen, dass von anderen MS keine weiteren Wesentlichen Merkmalen für Holzwolle gemeldet werden, so dass die Liste unter „Aufgabe 1“ das Gesamtverzeichnis darstellt, mit dem alle Anforderungen in allen MS abgedeckt werden können.

### Aufgabe 4

**Die EU Kommission überprüft, ob das Gesamtverzeichnis der Wesentlichen Merkmale durch den Anhang ZA der Produktnorm abgedeckt ist.**

Anhang ZA der EN 13168					Gesamtverzeichnis													
Tabelle ZA.1 — Maßgebende Abschnitte für werkmäßig hergestellte Holzwolle und Verwendungszweck (1 von 2)					<table border="1"> <tr><td>Bemessungswert</td></tr> <tr><td>Wärmeleitfähigkeit</td></tr> <tr><td>Dicke</td></tr> <tr><td>Glimmverhalten</td></tr> <tr><td>Brandverhalten (Klasse)</td></tr> <tr><td>Grenzabmaße für die Längen</td></tr> <tr><td>Grenzabmaße für die Breite</td></tr> <tr><td>Grenzabmaße für die Dicke</td></tr> <tr><td>Rechtwinkligkeit</td></tr> <tr><td>Ebenheit</td></tr> <tr><td>Druckspannung oder Druckfestigkeit CSi</td></tr> <tr><td>Biegefestigkeit BS</td></tr> <tr><td>Wasseraufnahme bei kurzzeitigem Eintauchen WS</td></tr> </table>	Bemessungswert	Wärmeleitfähigkeit	Dicke	Glimmverhalten	Brandverhalten (Klasse)	Grenzabmaße für die Längen	Grenzabmaße für die Breite	Grenzabmaße für die Dicke	Rechtwinkligkeit	Ebenheit	Druckspannung oder Druckfestigkeit CSi	Biegefestigkeit BS	Wasseraufnahme bei kurzzeitigem Eintauchen WS
Bemessungswert																		
Wärmeleitfähigkeit																		
Dicke																		
Glimmverhalten																		
Brandverhalten (Klasse)																		
Grenzabmaße für die Längen																		
Grenzabmaße für die Breite																		
Grenzabmaße für die Dicke																		
Rechtwinkligkeit																		
Ebenheit																		
Druckspannung oder Druckfestigkeit CSi																		
Biegefestigkeit BS																		
Wasseraufnahme bei kurzzeitigem Eintauchen WS																		
Bauprodukt: <b>Werkmäßig hergestellte Produkte aus Holzwolle (WW)</b>																		
Verwendungszweck: <b>Wärmedämmung für Gebäude</b>																		
Wesentliche Merkmale	Abschnitte in dieser und (einer) anderen Europäischen (Norm) Normen, die sich auf die Wesentlichen Merkmale beziehen <sup>1</sup>	Geregelte Klassen	Anmerkungen															
Wärmedurchlasswiderstand	4.2.1 Wärmedurchlasswiderstand und Wärmeleitfähigkeit	—	Erklärter Wert für $R_D$ und $\lambda_D$ , sofern möglich															
	4.2.3 Dicke	—	Erklärter Wert für $d_N$															
Brandverhalten	4.2.8 Brandverhalten	Euroklassen	—															
Dauerhaftigkeit des Wärmedurchlasswiderstands unter Einfluss von Wärme, Witterung, Alterung/Abbau	4.2.1 Wärmedurchlasswiderstand und Wärmeleitfähigkeit	—	Erklärter Wert für $R_D$ und $\lambda_D$ , sofern möglich <sup>b</sup>															
	4.2.9 Eigenschaften der Dauerhaftigkeit	—	DS(70) oder DS(23,90) oder DS(70,90) <sup>c</sup>															
Dauerhaftigkeit des Brandverhaltens unter Einfluss von Wärme, Witterung, Alterung/Abbau	4.2.7 Eigenschaften der Dauerhaftigkeit <sup>a</sup>	Euroklassen	—															
Druckfestigkeit	4.3.3 Druckspannung oder Druckfestigkeit	—	Erklärter Wert für CS															
	4.3.5 Punktlast	—	Erklärter Wert für PL															
Zug-/Biegefestigkeit	4.2.7 Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene <sup>d</sup>	—	Erklärter Wert für TR															
	4.3.7 Biegefestigkeit <sup>d</sup>	—	Erklärter Wert für BS															
Wasserdampfdurchlässigkeit	4.3.8 Wasserdampfdiffusion	—	Erklärter Wert für MU oder Z															
Wasserdurchlässigkeit	4.3.9 Kurzzeitige Wasseraufnahme	—	Erklärter Wert für WS															
Dauerhaftigkeit der Druckfestigkeit unter Einfluss von Alterung/Abbau	4.3.10 Kriechverhalten bei Druckbeanspruchung	—	Erklärter Wert für CC															
Schallabsorptionsgrad	4.3.11 Schallabsorption	—	Erklärter Wert für AP und AW															
Freisetzung gefährlicher Stoffe, Abgabe in das Gebäudeinnere	4.3.12 Freisetzung gefährlicher Stoffe <sup>e</sup>	—	—															
Glimmverhalten	4.3.14 Glimmverhalten <sup>e</sup>	—	—															

**Bild 3**

Der Abgleich der bauaufsichtlichen Anforderungen mit dem Gesamtverzeichnis ergibt, dass nur sechs Wesentliche Merkmale mit der europäischen Produktnorm erklärt werden können. Die restlichen sechs Merkmale (Grenzabmaße für die Längen, Grenzabmaße für die Breite, Grenzabmaße für die Dicke, Rechtwinkligkeit, Ebenheit, Glimmverhalten) können nicht erklärt werden. Das Glimmverhalten ist zwar bereits als Wesentliches Merkmal aufgeführt, kann derzeit aber nicht erklärt werden, da das europäische Prüfverfahren noch nicht in die Produktnorm einbezogen ist. Zudem muss der Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit weiterhin national aus dem europäischen Nennwert abgeleitet werden.

## Konkretisierungspapier zum Eckpunkte- und Umsetzungspapier zu den CPR-Prozessen

Der Abgleich ergibt außerdem, dass der Anhang ZA derzeit mehrere Wesentliche Merkmale enthält, denen keine bauaufsichtlichen Anforderungen gegenüberstehen und die aus dem Anhang ZA zu streichen sind.

<b>Wesentliche Merkmale des derzeitigen Anhangs ZA, an die in den MS keine bauaufsichtlichen Anforderungen gestellt werden</b>
4.2.9 Eigenschaften der Dauerhaftigkeit DS(70) oder DS(23,90) oder DS(70,90)
4.3.5 Punktlast
4.2.7 Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene
4.3.8 Wasserdampfdiffusion
4.3.10 Kriechverhalten bei Druckbeanspruchung
4.3.11 Schallabsorption
4.3.12 Freisetzung gefährlicher Stoffe

**Bild 4**

### **Aufgabe 5**

#### **Die EU Kommission schafft die Voraussetzungen, dass die Wesentlichen Merkmale des Gesamtverzeichnisses durch die MS in Bezug genommen werden können.**

Die EU Kommission erstellt einen Normungsauftrag an CEN, um die Wesentlichen Merkmale des Gesamtverzeichnisses (Bild 3) in die EN 13168 aufzunehmen und die bauaufsichtlich nicht relevanten Wesentlichen Merkmale (Bild 4) zu streichen.

Da die Änderung der Holzwolle-Norm eine gewisse Zeit beanspruchen wird, ist zusätzlich eine kurzfristige Übergangslösung erforderlich, damit die Anforderungen der MS – ohne nationale Sonderregelungen – umgehend erfüllt und mit der Leistungserklärung erfüllt werden können. Hierfür werden zwei Wege vorgeschlagen:

- 1) Die EU Kommission erlässt einen Durchführungsrechtsakt, der inhaltlich zwei Punkte umfasst. Zum einen wird der Anhang ZA der Produktnorm um fehlende Wesentliche Merkmale ergänzt. Zum anderen wird das zur Bestimmung der Wesentlichen Merkmale erforderliche Verfahren detailliert festgelegt. Beide Punkte werden im EU-Amtsblatt veröffentlicht. Daraus ergibt sich für das Beispiel Holzwolle, dass der neue Anhang ZA unmittelbar für alle Holzwolle-Produkte nach EN 13168 verbindlich wird und die Prüfverfahren für die neuen Wesentlichen Merkmale eindeutig definiert und verbindlich vorgegeben sind.
- 2) Die EU Kommission beauftragt EOTA, EADs zu erarbeiten, in denen die Verfahren zur Bestimmung der neuen Wesentlichen Merkmale beschrieben sind und auf dessen Grundlage die Hersteller über ETAs die neuen Wesentlichen Merkmale in die CE-Kennzeichnung und die Leistungserklärung einbeziehen können. Um eindeutig klarzustellen, dass die neuen Wesentlichen Merkmale ergänzend in den Anhang ZA implementiert sind, veröffentlicht die EU Kommission den neuen Anhang ZA zusätzlich im EU-Amtsblatt. Es ist aus rechtlicher Sicht zu prüfen, ob es nicht ausreichend ist, wenn EOTA nur das EAD veröffentlicht und die EU Kommission den neuen Anhang ZA, damit Hersteller auch ohne ETA die Angaben zu den zusätzlichen Wesentlichen Merkmalen in die Leistungserklärung aufnehmen können.

Im konkreten Fall gibt es bezüglich des „Glimmverhaltens“ sogar einen Sonderfall. Da das „Glimmverhalten“ bereits im Anhang ZA aufgenommen ist, bisher aber kein europäisches Prüfverfahren vorlag, konnte das Glimmverhalten nicht deklariert werden. Inzwischen hat CEN das Prüfverfahren als EN 16733 erarbeitet und die Norm wurde im europäischen Amtsblatt veröffentlicht. Erforderlich ist nun lediglich, dass die Holzwolle-Norm entweder geändert oder durch einen Rechtsakt erweitert wird, um das Prüfverfahren in der Produktnorm zu verankern.

## Konkretisierungspapier zum Eckpunkte- und Umsetzungspapier zu den CPR-Prozessen

Sowohl ein Durchführungsrechtsakt der EU Kommission als auch die EOTA-Route sind lediglich temporäre Übergangslösungen. Sobald CEN die Norm angepasst hat und diese im EU-Amtsblatt zitiert ist, sind Rechtsakt bzw. EAD wieder zurückzuziehen.

Die Verfahren eignen sich ebenso dazu, aktuell unvollständige Normen (Stichwort Prioritätenliste) kurzfristig zu ergänzen.

### ***Umgang mit Produktinnovationen***

Der Geltungsbereich harmonisierter Produktnormen sollte möglichst groß sein und alle Varianten eines Produkttyps abdecken, um zu vermeiden, dass zu kleinteilige Differenzierungen in der Praxis zu Verwirrungen führen.

Sollten durch Produktinnovationen kurzfristig neue Wesentliche Merkmale erforderlich sein, sollten diese durch die beiden vorgenannten Verfahren in den Anhang ZA der bestehenden Produktnorm einbezogen werden. So darf z. B. die Herstellung eines harmonisierten Produkts unter Verwendung von Sekundärrohstoffen (daher nicht im Geltungsbereich der Norm) nicht zu einer vollständigen EAD/ETA führen, sondern lediglich zu einer Ergänzung Wesentlicher Merkmale in der bestehenden harmonisierten Produktnorm, um die Besonderheiten der Sekundärrohstoffe einzubeziehen.

Nur bei Produktinnovationen, die einen neuen Produkttyp darstellen, sollte zunächst auf eine Implementation in die bestehende Norm und damit die Erweiterung des Geltungsbereichs verzichtet werden. Für die Inverkehrbringung neuer Produkttypen kann die EOTA-Route genutzt werden, die dann vollständige ETAs umfasst.

### ***Aufgabe 6***

**Die EU Kommission erteilt CEN den Auftrag, die harmonisierten Produktnormen in zwei Abschnitte zu unterteilen. Abschnitt A umfasst alle Inhalte im Zusammenhang mit dem Anhang ZA. Abschnitt B umfasst Produktmerkmale, die aus Marktgründen erforderlich, aber bauaufsichtlich nicht relevant sind.**

Der Abschnitt A umfasst die Ausführungen zu den bauaufsichtlich in den MS benötigten Wesentlichen Merkmale und stellt die Harmonisierung im engeren Sinne dar. Produktmerkmale, an die keine bauaufsichtlichen Anforderungen in den MS gestellt werden, die aber z. B. für den Markt von Interesse sind (z. B. Abmessungen, Verpackungsgewichte, etc.), werden in den Abschnitt B der Produktnorm verlagert. Merkmale des Abschnitts B unterliegen nicht der Harmonisierung im engeren Sinne, sondern werden als europäische Norm auf Basis der Abstimmungen in CEN behandelt.

Gleichzeitig muss die EU Kommission die Möglichkeit schaffen, die Leistungserklärung in einen Abschnitt A und B aufzuteilen. Die Angaben in Abschnitt A der Leistungserklärung sind Pflichtangaben, soweit der MS, in dem das Produkt in Verkehr gebracht wird, entsprechende Anforderungen an Wesentliche Merkmale stellt. Die Angaben im Abschnitt B der Leistungserklärung sind grundsätzlich freiwillig. Allerdings sind beide Teile der Leistungserklärung immer gemeinsam zu veröffentlichen. Zudem ist eine Rechtsgrundlage zu schaffen, so dass im Abschnitt B der Leistungserklärung auch weitergehende Produktinformationen erklärt werden können, um z. B. Merkmale aufgrund nationaler Besonderheiten erklären zu können. Rechtsverbindlich ist Teil A der Leistungserklärung, freiwillig – und ohne weiteren Einfluss der EU Kommission – ist der Teil B der Leistungserklärung.

### **Aufgabe 7**

#### **Bereitstellung digitaler Produktinformationen durch Produktinformationsstelle und Hersteller**

Die CE-Kennzeichnung für harmonisierte Bauprodukte soll in ihrer Bedeutung aufgewertet werden. Über die Marktbefähigung hinaus soll die Verwendbarkeit eines harmonisierten Produkts im jeweiligen MS einfach überprüfbar werden. Erforderlich ist dazu ein Abgleich der bauaufsichtlichen Anforderungen des MS mit den Angaben in Abschnitt A der Leistungserklärung.

Die bauaufsichtlichen Anforderungen hat der MS in Dateien zusammengestellt (siehe Bild 2) und über die nationale Produktinformationsstelle kostenfrei öffentlich zur Verfügung gestellt. Die Leistungserklärung wird vom Hersteller in digitaler Form gemeinsam mit dem Bauprodukt bereitgestellt. Dem Verwender bietet sich damit eine einfache Möglichkeit des Abgleichs und damit auch eine einfache Möglichkeit, die Verwendbarkeit des harmonisierten Produkts für den vorgesehenen Zweck zu überprüfen.

Durch Apps oder Excel-Anwendungen kann ein automatisierter Abgleich erfolgen. Mit der sogenannten „Smart-CE“-Kennzeichnung haben einige Hersteller bereits ein System auf Basis eines QR-Codes entwickelt. In einer europäischen Vornorm (CWA) ist der Standard für die Smart-CE-Kennzeichnung beschrieben und kann genutzt werden.

Zusätzlich ist die rechtliche Möglichkeit zu schaffen, die CE-Kennzeichnung um einen Link zu erweitern, der zu den maschinenlesbaren Produktdaten führt, so dass diese für einen elektronischen Abgleich genutzt werden können. In diesem Zusammenhang sollte gleichzeitig doppelte Angabe der Leistungen Wesentlicher Merkmale im Rahmen der CE-Kennzeichnung gestrichen werden, da diese keinen Zusatznutzen bringt.

### **Aufgabe 8**

#### **Vervollständigung und Vereinheitlichung europäischer Prüfbestimmungen, Prüfverfahren und Verfahrensparameter**

Der Handel von harmonisierten Bauprodukten dient nicht dem Selbstzweck. Bauprodukte werden europaweit vertrieben, um europaweit verwendet zu werden. Das bedeutet, dass eine Leistungsangabe zu einem Wesentlichen Merkmal auf einem einheitlichen Prüfverfahren beruhen muss, so dass die Verwendbarkeit in allen MS auf derselben Basis beurteilt werden kann. Wird mit Leistungsangaben auf verschiedene Prüfbestimmungen, Prüfverfahren oder Verfahrensparameter Bezug genommen, ist es schwierig bis unmöglich, im Einzelfall zu entscheiden, ob das Bauprodukt den nationalen bauaufsichtlichen Anforderungen genügt. Dies wiederum stellt eine indirekte Barriere für den Handel dar.

Bezüglich der Vervollständigung und Vereinheitlichung der europäischen Prüfbestimmungen, Prüfverfahren und Verfahrensparameter erteilt die EU Kommission CEN entsprechende Normungsaufträge. Zur kurzfristigen Umsetzung können die unter „Aufgabe 5“ genannten Verfahren genutzt werden. Dadurch wird im Grundsatz vermieden, dass auf nationale Prüfbestimmungen, Prüfverfahren und nationale Verfahrensparameter Bezug genommen werden kann. Zudem kann – gemäß „Aufgabe 6“ – übergangsweise die Möglichkeit genutzt werden, Ergebnisse eines nationalen Prüfverfahrens nebst Verfahrensbeschreibung und Verfahrensparametern in Abschnitt B der Leistungserklärung anzugeben.

Um Ergebnisse aus Prüfungen sicher einordnen und damit die Verwendbarkeit eines harmonisierten Bauprodukts eindeutig bestimmen zu können, ist es wichtig, dass die Wesentlichen Merkmale exakt beschrieben werden und – insbesondere mit Blick auf die Bemessung – einer einheitlichen Terminologie folgen. So muss z. B. ein Parameter „Dichte“ so eindeutig beschrieben werden, dass klar ist, ob es sich um die „Massendichte“ oder die „spezifische Dichte“ handelt, ob es um den

## Konkretisierungspapier zum Eckpunkte- und Umsetzungspapier zu den CPR-Prozessen

trockenen oder feuchten Zustand geht und welche „Temperatur“ der Angabe zugrunde liegt. Hierfür ist ein Abgleich der Terminologie zwischen Produktnorm und Prüfbestimmungen erforderlich.

### **Aufgabe 9**

#### **Produktbereiche deharmonisieren**

Die Harmonisierung von Produkten stößt an Grenzen, wenn diese aufgrund einer Vielzahl von Randbedingungen situationsbezogen bemessen werden müssen oder vor Ort hergestellt werden. Wenn das Zusammenfügen der Komponenten eines Bausatzes regelmäßig erst einer Planung und Bemessung am konkreten Bauwerk bedarf, dessen Regelungen in die Kompetenz des Mitgliedstaates fallen und diese erst am Verwendungsort bekannt sind, eignen sich z. B. Bausätze nicht in allen Fällen für die Harmonisierung.

Um bisher harmonisierte Produkte wieder zu deharmonisieren, muss allerdings zunächst ein Qualitätssicherungssystem entwickelt werden, denn wenn Produkte nicht mehr unter die BauPVO fallen, ist auch das AVCP-System nicht mehr relevant und die Notifizierten Stellen können die bisherigen Überwachungsaufgaben nicht mehr ausführen.

### **Aufgabe 10**

#### **EU Kommission definiert klare Schnittstellen zu anderen EU-Vorschriften**

Soweit harmonisierte Bauprodukte weiteren EU-Vorschriften unterliegen, ist für Hersteller bisher unklar, welche Normen sie heranziehen müssen und dürfen und wie sie ihr Produkt kennzeichnen können oder dürfen. Die Schnittstellen zwischen BauPVO und anderen EU-Vorschriften müssen daher definiert werden. In der BauPVO sollten alle – aber auch ausschließlich – Aspekte abbildbar sein, die Bauprodukte auch in Bezug auf andere EU-Vorschriften erfüllen müssen.

Eine solche Schnittstelle gibt es z. B. zwischen BauPVO und Euratom-Richtlinie. Werden für die Herstellung von Bauprodukten, die dauerhaft als Wand-, Boden- oder Deckenkonstruktion in Gebäuden mit Aufenthaltsräumen verwendet werden, Primärrohstoffe oder Rückstände eingesetzt, die in den Anlagen 1 und 9 des Strahlenschutzgesetzes (nationale Umsetzung der Euratom-RL) beschrieben sind, muss der Hersteller/Importeur vor dem Inverkehrbringen die spezifische Aktivität der natürlichen Radionuklide bestimmen. Dabei dürfen die im Strahlenschutzgesetz §133 festgelegten Referenzwerte nicht überschritten werden. Die Ermittlung und Angabe des Aktivitätskonzentrationsindex gehört damit für den vorgenannten Verwendungsfall zu den Wesentlichen Produktmerkmalen, an die der MS Anforderungen stellt. Der Indexwert ist allerdings in harmonisierten Produktnormen nicht adressiert, so dass dieser bisher nicht in der Leistungserklärung deklariert werden kann.

Dem Vorschlag gemäß „Aufgabe 5“ bietet sich als Übergangslösung an, den Indexwert per temporärem Rechtsakt als Wesentliches Merkmal aufzunehmen und unmittelbar verbindlich zum Bestandteil des Anhangs ZA zu machen. Gleiches gilt für Anforderungen, die aus anderen EU-Vorschriften stammen und Auswirkungen auf Wesentliche Merkmale harmonisierter Produkte haben.

Alternativ kann die EU Kommission eine rechtliche Schnittstellenregelung definieren, dass verpflichtende Angaben aufgrund anderer EU-Vorschriften unmittelbar als wesentliches Merkmal in den Abschnitt A der Leistungserklärung aufgenommen werden dürfen. Übergangslösungen wären dann nicht erforderlich.

### **Aufgabe 11**

#### **EU Kommission führt vereinfachte Ökobilanzierungsverfahren für die Angabe umweltrelevanter Produktdaten ein**

Es zeichnet sich ab, dass umweltrelevante Produktdaten (BWR7+) zukünftig Bestandteil der Produktangaben werden sollen. Solange kein MS Anforderungen an umweltrelevante Produktdaten stellt, sind diese keine Wesentlichen Merkmale und daher nicht Bestandteil des Abschnitts A der Leistungserklärung. Als freiwillige Angaben könnten EPD-/PEF-Daten im Abschnitt B der Leistungserklärung angegeben werden.

Da Angaben in Leistungserklärungen verbindlich sind, müssen sie zum Zeitpunkt des Bereitstellens der Leistungserklärung rechtssicher belastbar sein. EPDs haben bisher eine fünfjährige Laufzeit, so dass die Daten zum Ende der Laufzeit nicht mehr zutreffend sein müssen, da sich z. B. Strommix, Brennstoffmix oder Transportentfernungen geändert haben können. Eine rechtssichere Angabe in einer Leistungserklärung ist daher mit diesen Daten problematisch. Es ist daher erforderlich, das EPD-Verfahren in ein AVCP-Verfahren zu überführen. Das bedeutet, dass die relevanten ökobilanziellen Parameter einer kontinuierlichen Eigen- und Fremdüberwachungen zugänglich gemacht werden müssen.

Da es weder finanziell noch zeitlich möglich ist, neue Ökobilanzen nach heutigem Muster in den AVCP-üblichen kurzen Abständen zu erstellen, sollte die EU Kommission ein EDV-Tool für die Ökobilanzierung zur Verfügung stellen, dass die kontinuierliche Neuberechnung der Ökobilanzdaten einfach und kostengünstig ermöglicht. Dabei reicht es aus, wenn lediglich die Aktualisierung weniger, dafür maßgeblicher Einflussgrößen möglich ist.

Zudem muss sichergestellt werden, dass kein Subsystem für die Überwachung umweltrelevanter Produktdaten installiert werden muss, sondern die Notifizierten Stellen die umweltrelevanten Eingabegrößen ohne größeren Aufwand überprüfen können.

Erst wenn diese Voraussetzungen geschaffen sind, können umweltrelevanten Daten als Wesentliche Merkmale in den Abschnitt A einer Leistungserklärung übernommen werden. Die spezifischen Ökobilanzregelungen (z. B. Abschneidekriterien) sind dann in der harmonisierten Produktnorm anzugeben.

### **Aufgabe 12**

#### **EU Kommission veröffentlicht eindeutige und verbindliche Kriterien zur Erstellung und Veröffentlichung harmonisierter technischer Spezifikationen**

Die EU Kommission erstellt einen Leitfaden mit verbindlichen Kriterien zur Erstellung und Veröffentlichung harmonisierter technischer Spezifikationen. Darin sind die formalen Anforderungen an die Gestaltung von Normen, EADs und ETAs eindeutig festzulegen, so dass bei Erfüllung der Anforderungen eine Zitierung im EU-Amtsblatt nicht in Frage gestellt werden kann. Der Leitfaden sollte auch einen Abschnitt über die erforderliche Anpassung bereits fertiggestellter aber noch unveröffentlichter harmonisierter Normen enthalten.

### **Aufgabe 13**

#### **CEN und EOTA installieren interne Verfahren, um die verbindlichen Kriterien der EU Kommission zur Erstellung und Veröffentlichung harmonisierter technischer Spezifikationen umzusetzen**

CEN und EOTA führen beschleunigte Verfahren ein, um die Normenanpassungen gemäß dem Leitfaden der EU Kommission kurzfristig durchführen zu können. Dies dient insbesondere dazu, den vorliegenden Stau bei der Veröffentlichung harmonisierter Normen im EU-Amtsblatt zu beheben.

## Konkretisierungspapier zum Eckpunkte- und Umsetzungspapier zu den CPR-Prozessen

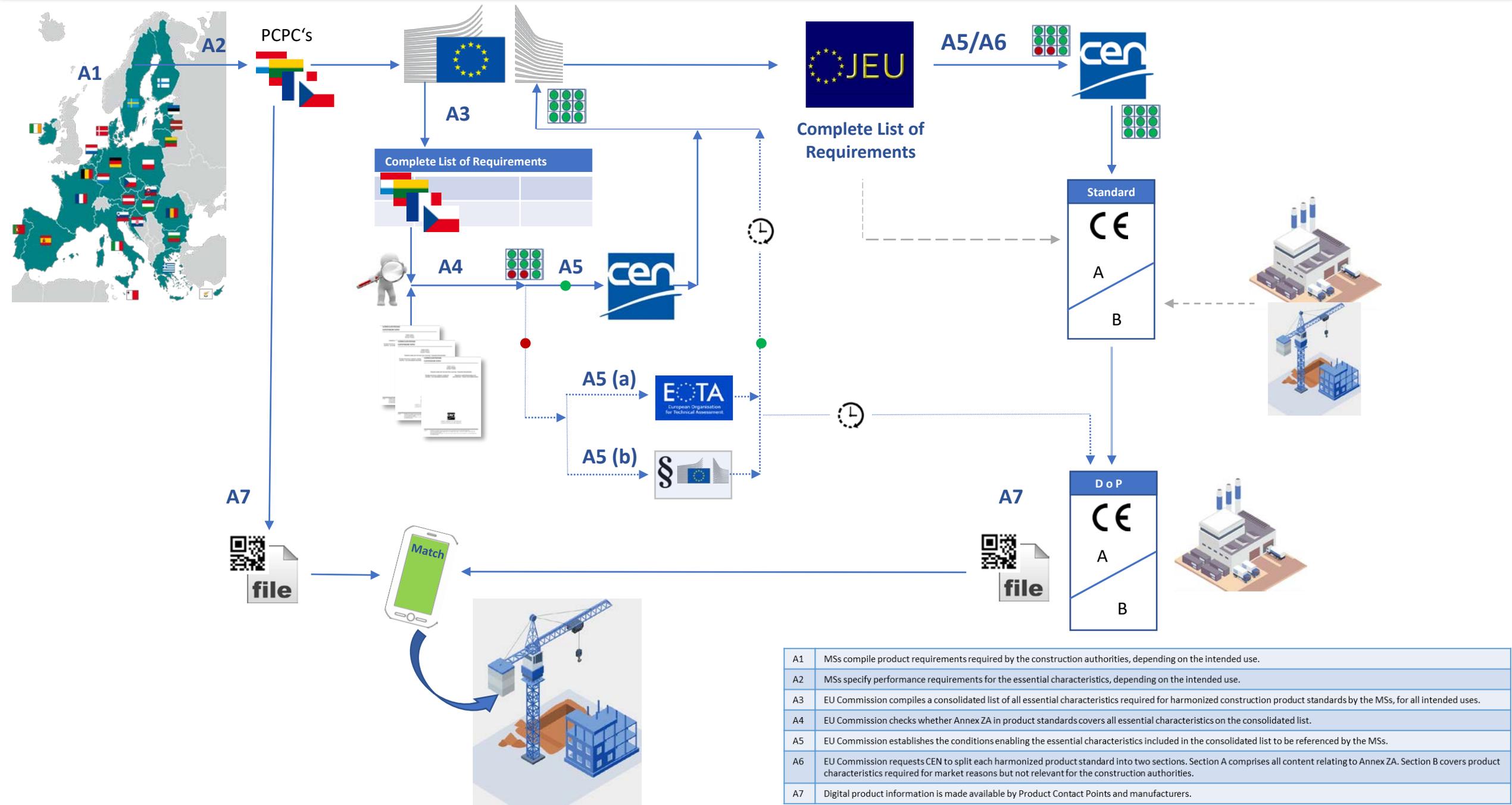
Zudem installieren CEN und EOTA interne Verfahren, um zu überprüfen, ob fertiggestellte und zu veröffentlichende harmonisierte technische Spezifikationen sämtliche Kriterien des EU-Leitfadens erfüllen.

### **Aufgabe 14**

**Die EU Kommission unterhält eine Koordinierungsstelle als Ansprechpartner für die Produktinformationsstellen der MS.**

Um die Zusammenarbeit mit den MS zu verbessern, unterhält die EU Kommission eine Stelle, die in regelmäßigem Austausch mit den Produktinformationsstellen der MS steht. Im Rahmen turnusmäßiger Sitzungen werden Änderungen der MS bei den Wesentlichen Merkmalen von Produktnormen vorbesprochen und Beschlussvorlagen für die verantwortlichen EU Stellen vorgeschlagen.

# Task scene – Development of Declaration of Product Information



A1	MSs compile product requirements required by the construction authorities, depending on the intended use.
A2	MSs specify performance requirements for the essential characteristics, depending on the intended use.
A3	EU Commission compiles a consolidated list of all essential characteristics required for harmonized construction product standards by the MSs, for all intended uses.
A4	EU Commission checks whether Annex ZA in product standards covers all essential characteristics on the consolidated list.
A5	EU Commission establishes the conditions enabling the essential characteristics included in the consolidated list to be referenced by the MSs.
A6	EU Commission requests CEN to split each harmonized product standard into two sections. Section A comprises all content relating to Annex ZA. Section B covers product characteristics required for market reasons but not relevant for the construction authorities.
A7	Digital product information is made available by Product Contact Points and manufacturers.

## **Detailed proposals for the implementation of the key points relating to the CPR acquis processes**

This paper is a common position of the stakeholders and interested professionals of the construction industry represented in the Steering Committee of DIN Building and Civil Engineering Standards Committee (NABau). This paper clarifies and elaborates on the proposals set out in the reflections on the implementation of the key points relating to the CPR acquis processes. The proposals are structured as a set of tasks and are illustrated with examples (factory made wood wool (WW) products). The tasks described below refer to the possible tasks of parties that may be involved in a coordinated system in future.

### ***Task no. 1***

#### **The MSs compile lists of their building authority requirements for products depending on the intended uses (example: factory made wood wool products according to DIN EN 13168)**

Thermal insulation in buildings is dealt with in MVV-TB A 6. Product requirements are specified in MVV-TB A 6.2.1:

- Hygrothermal design values according to DIN 4108-4  
The nominal thermal conductivity, which is assigned to a design value for use in energy calculations on the basis of correlation tables, is an essential product characteristic. The associated thickness of the product is also stated.
- Application-related requirements for factory-made thermal insulation materials according to DIN 4108-10  
A distinction is made between the applications floor/roof, wall and perimeter, with additional distinctions in each area of application: floors/roofs- 12 intended uses; walls - 12 intended uses; perimeters – two intended uses. Various product requirements are specified for each intended use in accordance with Table 3, subclause 4.3.2, of DIN 4108-10. Building authority requirements have been specified for a total of eight product characteristics for the various intended uses:
  - Length tolerances
  - Width tolerances
  - Thickness tolerances
  - Squareness
  - Flatness
  - Compressive stress or compressive strength CSI
  - Bending strength BS
  - Short term water absorption WS
  - Fire safety requirements are specified in MVV-TB A 2. The rules given in the following standards apply to wood wool:
    - Reaction to fire classification (class) of construction materials according to DIN EN 13501-1
    - Verification of continuous glowing combustion according to EN 16733

Thus a total of 12 essential product characteristics are relevant for all 26 intended uses. Each MS draws up corresponding lists and informs the EU Commission of the essential characteristics. The MSs should provide their information digitally and in a uniform format.

## Detailed proposals for the implementation of the key points relating to the CPR acquis processes

List of essential characteristics for wood wool for the thermal insulation of buildings (Germany)
Design thermal conductivity
Thickness
Continuous glowing combustion
Reaction to fire (class)
Length tolerances
Width tolerances
Thickness tolerances
Squareness
Flatness
Compressive stress or compressive strength CSi
Bending strength BS
Short-term water absorption WS

**Figure 1**

### Task no. 2

The MSs specify the performance requirements for the essential characteristics depending on the intended use of a product

The performance requirements for wood wool are specified in the rules referred to above in Germany, in particular in Table 3, subclause 4.3.2 of DIN 4108-10. The table covers all intended uses. After extracting the table from the standard, it must be split into 26 separate files, one for each intended use. The files containing the machine-readable data on the product requirements are made available to the public via the Product Contact Points.

### Building authority requirements for product characteristics of wood wool for thermal insulation in buildings, depending on the intended use

	File no. 1	File no. 2	File no. 3	...
<b>Field of application</b>	Roof/floor	Roof/floor	Wall	
<b>Intended use</b>	DAD dk	DAA	WAB dk	
Design thermal conductivity	x	x	x	
Thickness	x	x	x	
Continuous glowing combustion	x	x	x	
Reaction to fire (class)	x	x	x	
Length tolerances	L1	L1	L1	
Width tolerances	W1	W1	W1	
Thickness tolerances	T1 or T3	T1 or T3	T1 or T3	
Squareness	S1	S1	S1	
Flatness	P1	P1	P1	
Compressive stress or compressive strength CSi		CS(10) 100		
Bending strength			N500	
Short term water absorption WS		< 5 kg/m <sup>2</sup>	< 5 kg/m <sup>2</sup>	

**Figure 2**

### Task no. 3

The EU Commission compiles a consolidated list of all essential characteristics required by the MSs for harmonized construction products, covering all intended uses

The consolidated list should ideally take the form of a digital system that enables the MSs to amend the essential characteristics directly. Such amendments could then be announced within the system, initially with the status “provisional”, before being discussed by the relevant European committees and included in the standardization request. This would enable CEN to start preliminary work and planning for standards at an early stage and the flow of information between the relevant stakeholders would be speedy, transparent and easy to follow.

## Detailed proposals for the implementation of the key points relating to the CPR acquis processes

For the sake of simplicity, it is assumed that none of the other MSs reports any other essential characteristics for wood wool so that the list under “Task 1” can be regarded as the consolidated list covering all requirements in each of the MSs.

### Task no. 4

The EU Commission checks whether Annex ZA in the product standard covers all the essential characteristics included in the consolidated list

Annex ZA of EN 13168					Consolidated list																																																																										
<p align="center"><b>Table ZA.1 — Relevant clauses for factory made wood wool and intended use</b></p> <table border="1"> <tr> <td colspan="2">Product:</td> <td colspan="3">Factory made wood wool (WW) products</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Intended use:</td> <td colspan="3">Thermal insulation for buildings</td> </tr> <tr> <th>Essential Characteristics</th> <th>Clauses in this and other European standard(s) related to essential characteristics<sup>f</sup></th> <th>Regulatory classes</th> <th colspan="2">Notes</th> </tr> <tr> <td rowspan="2">Thermal resistance</td> <td>4.2.1 Thermal resistance and thermal conductivity</td> <td>—</td> <td colspan="2">Declared <math>R_D</math> and <math>\lambda_D</math> if possible</td> </tr> <tr> <td>4.2.3 Thickness</td> <td>—</td> <td colspan="2">Declared <math>d_N</math></td> </tr> <tr> <td>Reaction to fire</td> <td>4.2.8 Reaction to fire</td> <td>Euroclasses</td> <td colspan="2">—</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Durability of thermal resistance against heat, weathering, ageing/degradation</td> <td>4.2.1 Thermal resistance and thermal conductivity</td> <td>—</td> <td colspan="2">Declared <math>R_D</math> and <math>\lambda_D</math> if possible<sup>b</sup></td> </tr> <tr> <td>4.2.9 Durability characteristics</td> <td>—</td> <td colspan="2">DS(70,) or DS(23,90) or DS(70,90)<sup>c</sup></td> </tr> <tr> <td>Durability of reaction to fire against heat, weathering, ageing/degradation</td> <td>4.2.7 Durability characteristics<sup>a</sup></td> <td>Euroclasses</td> <td colspan="2">—</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Compressive strength</td> <td>4.3.3 Compressive stress or compressive strength</td> <td>—</td> <td colspan="2">Declared CS</td> </tr> <tr> <td>4.3.5 Point load</td> <td>—</td> <td colspan="2">Declared PL</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Tensile/Flexural strength</td> <td>4.2.7 Tensile strength perpendicular to faces<sup>d</sup></td> <td>—</td> <td colspan="2">Declared TR</td> </tr> <tr> <td>4.3.7 Bending strength<sup>d</sup></td> <td>—</td> <td colspan="2">Declared BS</td> </tr> </table>					Product:		Factory made wood wool (WW) products			Intended use:		Thermal insulation for buildings			Essential Characteristics	Clauses in this and other European standard(s) related to essential characteristics <sup>f</sup>	Regulatory classes	Notes		Thermal resistance	4.2.1 Thermal resistance and thermal conductivity	—	Declared $R_D$ and $\lambda_D$ if possible		4.2.3 Thickness	—	Declared $d_N$		Reaction to fire	4.2.8 Reaction to fire	Euroclasses	—		Durability of thermal resistance against heat, weathering, ageing/degradation	4.2.1 Thermal resistance and thermal conductivity	—	Declared $R_D$ and $\lambda_D$ if possible <sup>b</sup>		4.2.9 Durability characteristics	—	DS(70,) or DS(23,90) or DS(70,90) <sup>c</sup>		Durability of reaction to fire against heat, weathering, ageing/degradation	4.2.7 Durability characteristics <sup>a</sup>	Euroclasses	—		Compressive strength	4.3.3 Compressive stress or compressive strength	—	Declared CS		4.3.5 Point load	—	Declared PL		Tensile/Flexural strength	4.2.7 Tensile strength perpendicular to faces <sup>d</sup>	—	Declared TR		4.3.7 Bending strength <sup>d</sup>	—	Declared BS		<table border="1"> <tr><td>Design thermal conductivity</td></tr> <tr><td>Thickness</td></tr> <tr><td>Continuous glowing combustion</td></tr> <tr><td>Reaction to fire (class)</td></tr> <tr><td>Length tolerances</td></tr> <tr><td>Width tolerances</td></tr> <tr><td>Thickness tolerances</td></tr> <tr><td>Squareness</td></tr> <tr><td>Flatness</td></tr> <tr><td>Compressive stress or compressive strength CSI</td></tr> <tr><td>Bending strength BS</td></tr> <tr><td>Short term water absorption WS</td></tr> </table>		Design thermal conductivity	Thickness	Continuous glowing combustion	Reaction to fire (class)	Length tolerances	Width tolerances	Thickness tolerances	Squareness	Flatness	Compressive stress or compressive strength CSI	Bending strength BS	Short term water absorption WS
Product:		Factory made wood wool (WW) products																																																																													
Intended use:		Thermal insulation for buildings																																																																													
Essential Characteristics	Clauses in this and other European standard(s) related to essential characteristics <sup>f</sup>	Regulatory classes	Notes																																																																												
Thermal resistance	4.2.1 Thermal resistance and thermal conductivity	—	Declared $R_D$ and $\lambda_D$ if possible																																																																												
	4.2.3 Thickness	—	Declared $d_N$																																																																												
Reaction to fire	4.2.8 Reaction to fire	Euroclasses	—																																																																												
Durability of thermal resistance against heat, weathering, ageing/degradation	4.2.1 Thermal resistance and thermal conductivity	—	Declared $R_D$ and $\lambda_D$ if possible <sup>b</sup>																																																																												
	4.2.9 Durability characteristics	—	DS(70,) or DS(23,90) or DS(70,90) <sup>c</sup>																																																																												
Durability of reaction to fire against heat, weathering, ageing/degradation	4.2.7 Durability characteristics <sup>a</sup>	Euroclasses	—																																																																												
Compressive strength	4.3.3 Compressive stress or compressive strength	—	Declared CS																																																																												
	4.3.5 Point load	—	Declared PL																																																																												
Tensile/Flexural strength	4.2.7 Tensile strength perpendicular to faces <sup>d</sup>	—	Declared TR																																																																												
	4.3.7 Bending strength <sup>d</sup>	—	Declared BS																																																																												
Design thermal conductivity																																																																															
Thickness																																																																															
Continuous glowing combustion																																																																															
Reaction to fire (class)																																																																															
Length tolerances																																																																															
Width tolerances																																																																															
Thickness tolerances																																																																															
Squareness																																																																															
Flatness																																																																															
Compressive stress or compressive strength CSI																																																																															
Bending strength BS																																																																															
Short term water absorption WS																																																																															
<table border="1"> <tr> <td>Water vapour permeability</td> <td>4.3.8</td> <td>Water vapour transmission</td> <td>—</td> <td>Declared MU or Z</td> </tr> <tr> <td>Water permeability</td> <td>4.3.9</td> <td>Short term water absorption</td> <td>—</td> <td>Declared WS</td> </tr> <tr> <td>Durability of compressive strength against ageing/degradation</td> <td>4.3.10</td> <td>Compressive creep</td> <td>—</td> <td>Declared CC</td> </tr> <tr> <td>Acoustic absorption index</td> <td>4.3.11</td> <td>Sound absorption</td> <td>—</td> <td>Declared AP and AW</td> </tr> <tr> <td>Release of dangerous substances to the indoor environment</td> <td>4.3.12</td> <td>Release of dangerous substances<sup>e</sup></td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>Continuous glowing combustion</td> <td>4.3.14</td> <td>Continuous glowing combustion<sup>e</sup></td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table>					Water vapour permeability	4.3.8	Water vapour transmission	—	Declared MU or Z	Water permeability	4.3.9	Short term water absorption	—	Declared WS	Durability of compressive strength against ageing/degradation	4.3.10	Compressive creep	—	Declared CC	Acoustic absorption index	4.3.11	Sound absorption	—	Declared AP and AW	Release of dangerous substances to the indoor environment	4.3.12	Release of dangerous substances <sup>e</sup>	—	—	Continuous glowing combustion	4.3.14	Continuous glowing combustion <sup>e</sup>	—	—																																													
Water vapour permeability	4.3.8	Water vapour transmission	—	Declared MU or Z																																																																											
Water permeability	4.3.9	Short term water absorption	—	Declared WS																																																																											
Durability of compressive strength against ageing/degradation	4.3.10	Compressive creep	—	Declared CC																																																																											
Acoustic absorption index	4.3.11	Sound absorption	—	Declared AP and AW																																																																											
Release of dangerous substances to the indoor environment	4.3.12	Release of dangerous substances <sup>e</sup>	—	—																																																																											
Continuous glowing combustion	4.3.14	Continuous glowing combustion <sup>e</sup>	—	—																																																																											

Figure 3

A comparison of the building authority requirements and the consolidated list shows that only six of the essential characteristics can be declared using the European product standard. The remaining six characteristics (length, width and thickness tolerances, squareness, flatness and continuous glowing combustion) cannot be declared. Although continuous glowing combustion is already listed as an essential characteristic it cannot currently be declared as the European test method has not yet been included in the product standard. Furthermore, the design thermal conductivity still needs to be derived nationally from the European nominal value.

The comparison also shows that Annex ZA currently includes several essential characteristics for which there are no building authority requirements and which must therefore be deleted from Annex ZA.

## Detailed proposals for the implementation of the key points relating to the CPR acquis processes

Essential characteristics given in the current Annex ZA for which the building authorities in the MSs have not specified requirements	
4.2.9	Durability characteristics DS(70) or DS(23,90) or DS(70,90)
4.3.5	Point load
4.2.7	Tensile strength perpendicular to face
4.3.8	Water vapour transmission
4.3.10	Compressive creep
4.3.11	Sound absorption
4.3.12	Release of dangerous substances

**Figure 4**

### **Task no. 5**

#### **The EU Commission establishes the conditions enabling the essential characteristics included in the consolidated list to be referenced by the MSs**

The EU Commission issues a standardization request to CEN to include the essential characteristics given in the consolidated list (Figure 3) in EN 13168 and to delete those essential characteristics that are not relevant to the building authorities (Figure 4).

As it will take some time to amend the wood wool standard a short-term interim solution is also required to enable the requirements of the MSs to be satisfied and included in the declaration of performance as soon as possible and without the need for special national provisions. Two possible solutions are proposed:

- 1) The EU Commission issues an implementing act covering two items. First, the missing essential characteristics are added to the Annex ZA of the product standard. Second, the methods required to determine the essential characteristics are specified in detail. Both items are published in the OJEU. In the case of wood wool, this would mean that the new Annex ZA immediately becomes mandatory for all wood wool products according to EN 13168 and that the test methods for the new essential requirements are specified in a manner that is unambiguous and mandatory.
- 2) The EU Commission requests EOTA to prepare EADs describing the methods of determining the new essential requirements. The EADs would serve as a basis for ETAs which would enable manufacturers to include the new essential requirements in the CE marking and the declaration of performance. By way of confirmation that the new essential requirements have been added to Annex ZA, the EU Commission would also publish the new Annex ZA in the OJEU. From a legal point of view, it needs to be checked whether it would be sufficient for EOTA to publish only the EAD and the EU Commission the new Annex ZA. Manufacturers would then be able to add information on the additional essential requirements to the declaration of performance without the need for an ETA.

In this connection, attention is drawn to the special case of the characteristic “continuous glowing combustion”. It has hitherto not been possible to declare the continuous glowing combustion even though it is already included in Annex ZA as a European test method was not available. In the meantime, CEN has prepared and published the test method as EN 16733 and the standard has been published in the OJEU. The wood wool standard now only needs to be amended or, alternatively, extended by a legal act so that the test method can become an integral part of that standard.

Both the EU Commission’s implementing act and the EOTA path are only temporary interim solutions. The legal act or EAD would have to be withdrawn as soon as the standard has been amended by CEN and cited in the OJEU.

## **Detailed proposals for the implementation of the key points relating to the CPR acquis processes**

The processes are also suitable for amending standards that are currently incomplete at short notice (see list of priorities).

### ***Handling product innovations***

The fields of application of harmonized product standards should be as broad as possible and cover all variations of a product type. This would avoid any confusion that might arise in practice owing to over-detailed distinctions.

Should product innovations make it necessary for new essential characteristics to be established at short notice, such characteristics could be included in Annex ZA of an existing product standard by means of the processes outlined above. For example, the production of harmonized products with secondary raw materials (hence not covered by the field of application of the standard) must not lead to a full EAD/ETA but only to the inclusion of the relevant essential characteristics in the existing harmonized product standard so that the specific characteristics of the secondary raw materials are covered.

However, existing standards should not be amended or their fields of application extended to cover new essential characteristics if product innovations are deemed to constitute new product types. In such cases, the EOTA path, but with full ETAs, can be used to place new product types on the market.

### ***Task no. 6***

**The EU Commission requests CEN to split each harmonized product standard into two sections. Section A comprises all content relating to Annex ZA. Section B covers product characteristics required for market reasons but not relevant for the building authorities**

Section A covers the specifications for the essential characteristics required by the building authorities in the MSs and is the harmonized part of the standard in the strict sense of the term. Those product characteristics that are not the subject of building authority requirements in the MSs but are relevant for the market (e.g. dimensions, tare weights, etc.) are moved to Section B of the product standard. The characteristics in Section B are not subject to harmonization in the strict sense of the term but are dealt with in the same way as for European standards based on voting within CEN.

At the same time, the EU Commission must enable the declaration of performance to be split into Sections A and B. The information given in Section A of the declaration of performance is mandatory when the MS in which the product is placed on the market specifies the corresponding requirements for the essential characteristics. In principle, the information in Section B of the declaration of performance is voluntary. However, both parts of the declaration of performance must always be published together. In addition, a legal basis needs to be created so that additional product information can also be declared in Section B of the declaration of performance, for instance to declare characteristics deriving from specific national aspects. Section A of the declaration of performance is legally binding while Section B of the declaration of performance is voluntary and not influenced by the EU Commission in any other way.

### ***Task no. 7***

**Provision of digital product information by Product Contact Points and manufacturers**

It is intended to enhance the importance of CE marking for harmonized construction products. In addition to allowing a product to be placed on the market, it needs to be easy to check whether a harmonized product can be used in a particular MS. This means that it must be possible for the requirements specified by the building authorities in each MS to be compared with the information given in Section A of the declaration of performance.

## **Detailed proposals for the implementation of the key points relating to the CPR acquis processes**

The MSs detail the building authority requirements in digital files (see Figure 2) which are made available to the public free of charge through the national Product Contact Points. Manufacturers make the declaration of performance available in digital form together with the construction product. This enables users to compare the respective requirements and the product properties with ease and check whether a harmonized product is suitable for its intended purpose.

Apps or Excel applications can be used to perform automatic comparisons. Some manufacturers have already developed a system based on a QR code and known as “Smart CE” marking. The standard for Smart CE marking is described in a European prestandard (CWA) and is available for use.

In addition, the legal possibility of extending the CE marking by adding a link must be established. This would enable product information to be machine-readable and used for electronic comparisons. In this connection, the duplication of information on the performance of essential characteristics in the CE marking should be dropped as it has no additional benefit.

### ***Task no. 8***

#### **Completion and harmonization of European rules on testing, test methods and process parameters**

Trade in harmonized construction products is not an end in itself. Construction products are traded throughout Europe so that they can be used throughout Europe. This means that information on performance relating to essential characteristics must be based on harmonized test methods so that product usability can be assessed on the same basis in all MSs. In individual cases, it can be difficult or even impossible to decide whether a construction product satisfies national building authority requirements if different rules on testing, test methods or process parameters are referenced in the information on performance. This in turn constitutes an indirect barrier to trade.

The EU Commission issues standardization requests to CEN to complete and harmonize European rules on testing, test methods and process parameters. To permit short-term implementation, the processes referred to under Task no. 5 can be applied. This would basically avoid the need to refer to national rules on testing, national test methods and national process parameters. In addition, use can be made of the possibility of providing the results of a national test method, a description of the method and the process parameters in Section B of the declaration of performance – see “Task no. 6”.

To enable the results of tests to be classified reliably and thus the usability of a harmonized construction product to be determined unambiguously it is important for the essential characteristics to be described precisely and – in particular with regard to design – for common terminology to be used. Thus a parameter such as “density”, for example, must be described unambiguously so that it is clear whether the “mass density” or the “relative density” is being referred to, whether the dry or moist condition is being considered and what temperature the information is based on. It is therefore necessary to compare the terminology used in the product standard and that used in the rules on testing.

### ***Task no. 9***

#### **Deharmonize ranges of products**

There are limits to the extent to which products can be harmonized. This is the case when a large number of boundary conditions need to be taken into account in product design owing to a particular situation or when products have to be fabricated in situ. Kits are not always suitable for harmonization if, for example, the assembly of the kit components regularly needs to be planned and

## **Detailed proposals for the implementation of the key points relating to the CPR acquis processes**

designed for specific structures and these are subject to MS-specific regulations which only become known at the place of use.

However, a quality assurance system will need to be developed prior to the deharmonization of products that are already harmonized. This is because the AVCP systems will no longer apply when products cease to be covered by the CPR and the notified bodies are no longer able to perform their monitoring tasks.

### ***Task no. 10***

#### **The EU Commission defines clear-cut interfaces between the CPR and other EU regulations**

Whenever harmonized construction products also fall under other EU regulations, manufacturers have hitherto been unsure as to which standards they need to or are allowed to use and how their products are able or allowed to be marked. The interfaces between the CPR and other EU regulations therefore need to be defined. The CPR should cover only those aspects that construction products need to comply with, including those in other EU regulations.

Such an interface exists between the CPR and the EURATOM Directive, for example. Whenever primary raw materials or residues described in Annexes 1 to 9 of the Radiation Protection Act (national implementation of the EURATOM Directive) are used in the production of construction products intended to be used on a permanent basis in the construction of walls, floors or ceilings in buildings with living or working spaces manufacturers/importers are required to determine the specific activity of the natural radionuclides before placing such products on the market. In addition, the reference values specified in Section 133 of the Radiation Protection Act must not be exceeded. In this case, both the determination and the declaration of the activity concentration index are included in the essential product characteristics for which requirements are specified in the MS. However, the index value is not dealt with in harmonized product standards so that it has hitherto not been possible to declare it in the declaration of performance.

In accordance with the proposal under “Task no. 5”, a possible interim solution could be to include the index value as an essential characteristic by means of a temporary legal act and directly make it an integral and mandatory part of Annex ZA. The same applies to requirements that are specified in other EU Regulations and affect the essential characteristics of the harmonized products.

Alternatively, the EU Commission can draw up legal provisions pertaining to interfaces permitting information that is mandatory according to other EU regulations to be included directly as an essential characteristic in Section A of the declaration of performance. If that were the case, interim solutions would not be necessary.

### ***Task no. 11***

#### **The EU Commission introduces simplified methods for performing life cycle analyses to declare environmentally relevant product data**

Environmentally relevant product data (BWR7+) are likely to be included in the product data in future. Environmentally relevant product data are not regarded as essential characteristics and cannot therefore be included in Section A of the declaration of performance unless the relevant requirement are specified by the MSs. Information from EPDs or PEF data may be stated on a voluntary basis in Section B of the declaration of performance.

The information given in declarations of performance is mandatory and must therefore be legally reliable when a declaration of performance is made available. EPDs are currently valid for a period of five years so that the information may no longer be relevant when an EPD expires. This may be due to changes in the electricity or fuel mix or in transport distances, for example. Such data is not legally

## **Detailed proposals for the implementation of the key points relating to the CPR acquis processes**

reliable and its inclusion in declarations of performance is therefore problematic. The EPD process therefore needs to be converted into an AVCP process. This means that the relevant parameters in life cycle analyses need to be subject to continuous internal and external monitoring.

New life cycle analyses in their current form cannot be drawn up in the short intervals customary for the AVCP owing to issues of funding and time. The EU Commission should therefore make a data processing tool available for life cycle analyses so that LCA data can be recalculated on a continuous basis simply and cheaply. It would be sufficient to update only a limited number of the most relevant parameters.

In addition, it must be ensured that it will not be necessary to install a subsystem for monitoring environmentally relevant product data and that notified bodies are able to check the environmentally relevant input parameters with a minimum of effort.

Only when these conditions have been met would it be possible for environmentally relevant data to be included as essential characteristics in Section A of the declarations of performance. The specific rules pertaining to LCAs (e.g. cut-off criteria) would then need to be specified in the harmonized product standards.

### ***Task no. 12***

#### **The EU Commission publishes clear-cut and mandatory criteria for drafting and publishing harmonized technical specifications**

The EU Commission draws up guidelines with mandatory criteria for drafting and publishing harmonized technical specifications. These must specify the formal requirements for drafting standards, EADs and ETAs in an unambiguous manner so that there are no impediments to citing them in the OJEU when the requirements have been satisfied. The guidelines should also include a section on the need to adapt harmonized standards that have already been completed but not yet published.

### ***Task no. 13***

#### **CEN and EOTA establish internal processes to implement the EU Commission's mandatory criteria for drafting and publishing harmonized technical specifications**

CEN and EOTA introduce fast-track processes to enable standards to be adapted to the requirements of the EU Commission's guidelines at short notice. In particular, this will help to reduce the existing backlog of harmonized standards awaiting publication in the OJEU.

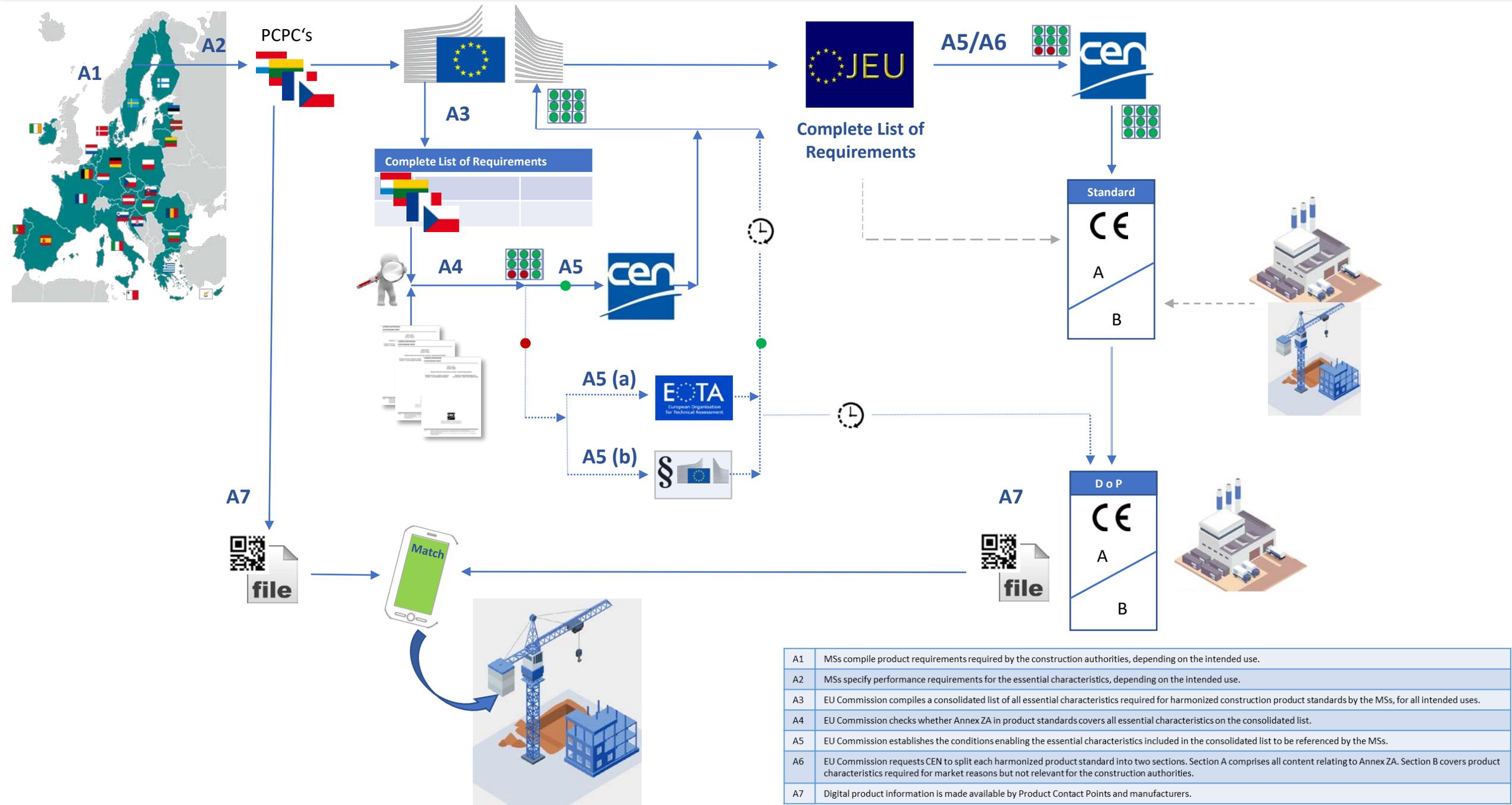
In addition, CEN and EOTA establish internal processes to check whether completed harmonized technical specifications awaiting publication satisfy all the criteria included in the EU guidelines

### ***Task no. 14***

#### **The EU Commission maintains a coordination unit as a contact point for Product Contact Points in the MSs**

By way of improving cooperation with the MSs, the EU Commission sets up a coordination unit which maintains regular contact with the Product Contact Points in the MSs. Any changes to the essential requirements in product standards that are required by the MSs would be discussed at regular meetings and proposals for decisions submitted to the responsible EU offices.

# Task scene – Development of Declaration of Product Information



A1	MSs compile product requirements required by the construction authorities, depending on the intended use.
A2	MSs specify performance requirements for the essential characteristics, depending on the intended use.
A3	EU Commission compiles a consolidated list of all essential characteristics required for harmonized construction product standards by the MSs, for all intended uses.
A4	EU Commission checks whether Annex ZA in product standards covers all essential characteristics on the consolidated list.
A5	EU Commission establishes the conditions enabling the essential characteristics included in the consolidated list to be referenced by the MSs.
A6	EU Commission requests CEN to split each harmonized product standard into two sections. Section A comprises all content relating to Annex ZA. Section B covers product characteristics required for market reasons but not relevant for the construction authorities.
A7	Digital product information is made available by Product Contact Points and manufacturers.